

Prämiiert  
auf der Weltausstellung in Chicago 1893  
mit der Preismedaille.

Prämiiert  
auf der Landesausstellung in Troppau 1893  
mit der goldenen Medaille.

No. 17. XXVI. Jahrgang.

# Wochenberichte

Leipzig, 26. April 1911.

Handelsblatt der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Wochenschrift für Spinnerel und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung  
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:  
LEIPZIG  
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Textilmartin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— S. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 S. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 245) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 452) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

## Die Neuinvestierungen im Textilgewerbe.

(I. Quartal 1911.)

[Nachdruck verboten.]

Die Zurückhaltung der Unternehmungslust im Textilgewerbe, die, wie von uns berichtet, im letzten Quartal 1910 sich bemerkbar machte, hat sich im ersten Viertel des laufenden Jahres in auffallend verstärktem Grade fortgesetzt. Wenig mehr als ein Drittel der zur gleichen Zeit des Vorjahres verzeichneten Summen sind in diesem Jahre neu investiert worden. Im **ersten Quartal 1911** wurden nämlich insgesamt bei 40 Gesellschaften **5,85 Millionen Mark neuinvestiert**, denen im Vergleichsquarter 1910 Neuinvestierungen bei nur 32 Gesellschaften im Betrage von 17,26 Millionen Mark gegenüberstanden. Bemerkenswert ist dabei, daß die Zahl der Gesellschaften, die neue Kapitalien aufnahmen, sogar über die vorjährige hinausgeht, während sich beim Kapitalbetrag ein starkes Minus ergibt. Der Geldbedarf, mit dem die einzelne Gesellschaft an den Kapitalmarkt herantreten ist, ist also durchschnittlich ganz bedeutend geringer gewesen als vor einem Jahre.

**Neugründungen** von Aktiengesellschaften, die im vergangenen Jahre den Hauptteil der gesamten Neuinvestierungen ausmachten, wurden im Berichtsquarter des laufenden Jahres überhaupt nicht vorgenommen. Daß im ersten Vierteljahr keine einzige neue Aktiengesellschaft im Textilgewerbe gegründet wurde, ist schon seit Jahren nicht mehr dagewesen. Das erste Quartal 1910 brachte 3 solcher Neugründungen mit einem Aktienkapital von insgesamt 11,5 Millionen  $\mathcal{M}$ . Demgegenüber hat die Neigung zur Gründung von Gesellschaften m. b. H. im Textilgewerbe wieder sehr zugenommen. Es wurden nach den im ersten Quartal von den Handelsregistern gegebenen Bekanntmachungen nicht weniger als 28 neue Gesellschaften m. b. H. gegründet — eine Zahl, die in keinem Vergleichsquarter der fünf Vorjahre annähernd erreicht wurde. Das Stammkapital dieser 28 Neugründungen beläuft sich aber nur auf 3726000  $\mathcal{M}$ ; es hatte 1910 bei nur 18 Gesellschaften 2079000  $\mathcal{M}$ , im ersten Quartal 1908 bei 19 Firmen 4333000  $\mathcal{M}$  und 1907 bei 17 Firmen 4332000  $\mathcal{M}$  betragen. Nur eine der diesjährigen Neugründungen weist ein stattliches Kapital auf, nämlich die Gesellschaft W. Schüller & Sohn G. m. b. H. in Barmen, die in eine Gesellschaft m. b. H. mit einem Stammkapital von 800000  $\mathcal{M}$  umgewandelt wurde. Die bedeutendsten neuen Gesellschaften m. b. H. des Textilgewerbes sind die folgenden:

Stammkapital in  $\mathcal{M}$

W. Schüller & Sohn, Barmen (Besatzartikel)	800 000
C. F. Thümer, Chemnitz (Mechan. Weberei)	420 000
Fritz Koechlin fils & Cie., Mülhausen i. Els.	300 000
Thüringer Woll- & Vließfabrik, Gotha	250 000
Knauff & Co., Walternienburg (Seilerwaren)	208 000
Klingenburg & Halbach, Barmen (Bänderfabrikation)	200 000
Dresdner Netzwerke, Dresden	160 000
Selbiter Buntweberei, Selbitz (Oberfranken)	150 000
Hanfspinnerei, Geestemünde	150 000
Berliner Besatz-Manufactur, Berlin	100 000
Greve & Quentin, Osterode a. H. (Wollwarenfabr.)	100 000

Bei den vorstehend aufgeführten elf Gesellschaften beläuft sich das Stammkapital insgesamt auf 2883000  $\mathcal{M}$ ; es entfällt also auf die übrigen Gesellschaften nur ein ganz unbedeutender Betrag. Unter den 28 Neu-

gründungen sind 15 infolge Umwandlungen bereits bestehender Firmen entstanden; sie repräsentieren zusammen ein Stammkapital von 2887000  $\mathcal{M}$ .

Die gleiche Tendenz wie bei den Neugründungen macht sich bei den **Kapitalserhöhungen** bemerkbar: Die Zahl der Gesellschaften ist höher, die Kapitalansprüche aber sind geringer als im vergangenen Jahre. Insgesamt wurden für Kapitalserhöhungen im Textilgewerbe im ersten Quartal ds. Js. 2126000  $\mathcal{M}$  aufgenommen gegen 3680000  $\mathcal{M}$  im Vorjahre; damals waren es 11, in diesem Jahre sind es 12 Gesellschaften, welche Kapitalserhöhungen vornahmen. Die Zahl der ihr Kapital erhöhenden Aktiengesellschaften betrug im ersten Quartal ds. Js. 7; sie setzten ihr Kapital um 1,90 Millionen  $\mathcal{M}$  herauf; im Vergleichsquarter des Vorjahres hatten 6 Aktiengesellschaften ihr Grundkapital um 3,48 Millionen  $\mathcal{M}$  erhöht. Es erhöhten ihr Aktienkapital im ersten Quartal 1911:

	von $\mathcal{M}$	auf $\mathcal{M}$
Rheinische Möbelstoffweberei vorm. Dahl & Hunsche A.-G., Barmen	1 000 000	1 400 000
August Gottlieb, Mechan. Seilerwarenfabrik, Hersfeld	850 000	1 200 000
Mechan. Weberei Zell i/W.	700 000	1 050 000
Verein. Deckenfabriken Calw A.-G., Calw	1 200 000	1 500 000
Baumwollspinnerei Gronau, Gronau	2 250 000	2 500 000
Krefelder Teppichfabrik A.-G., Krefeld	300 000	500 000
Bischweiler Carbonisier-Anstalt u. Wollwäscherei (vorm. E. Lix), Bischweiler	150 000	200 000

Die Kapitalserhöhungen bei Gesellschaften m. b. H. im 1. Quart. 1911 betrafen nur 5 Gesellschaften, deren Stammkapitalien um insgesamt 226000  $\mathcal{M}$  hinaufgesetzt wurden; im ersten Vierteljahr 1910 waren es ebenfalls 5 Firmen gewesen, die ihr Kapital erhöhten; die Erhöhungen bezifferten sich aber damals insgesamt nur auf 200000  $\mathcal{M}$ . Ihr Stammkapital vergrößerten im ersten Quartal 1911 vornehmlich folgende Unternehmungen:

	von $\mathcal{M}$	auf $\mathcal{M}$
„Valencienne“ Spitzenfabrik, Leuben	300 000	381 000
Putztuchwerke Reinhardt & Ehlers, Köpenick	150 000	220 000
Weberei Gander & Cie, Müttersholz	200 000	250 000

Für die Bewegung der Neuinvestierungen im Textilgewerbe ergibt sich im ersten Quartal folgende tabellarische Übersicht:

	1910		1911	
	Zahl d. Ges.	Kapital in 1000 $\mathcal{M}$	Zahl d. Ges.	Kapital in 1000 $\mathcal{M}$
<b>Neugründungen</b>				
Aktiengesellschaften	3	11 500	—	—
Gesellschaften m. b. H.	18	2 079	28	3 726
<b>Kapitalserhöhungen</b>				
Aktiengesellschaften	6	3 480	7	1 900
Gesellschaften m. b. H.	5	200	5	226
<b>Summe der Neuinvestierungen</b>	<b>32</b>	<b>17 259</b>	<b>40</b>	<b>5 852</b>